

Strom des Lebens

Von Rhianwen

Kapitel 1: Kapitel 1

Kapitel 1

Am Nächsten Morgen wachte Abraxas auf als sich etwas in seinen Armen bewegte und als er seine Augen öffnete sah er auf den schwarzen Haarschopf seines neuen Sohnes. Denn auch wenn die Papiere noch nicht aufgesetzt oder ansatzweise fertig beziehungsweise angesetzt wurden, war der fünf jährige jetzt schon sein leiblicher Sohn.

Er sprach leise: „Hey Kleiner aufwachen wir wollten doch früh los!“

Sofort war dieser Hellwach und sagte: „Guten Morgen haben wie etwa wegen mir verschlafen!“

„Nein es ist erst sechs Uhr und das reicht völlig. Komm stehen wir auf und Frühstück etwas kleines, richtig können wir nachher noch Essen!“

So standen die beiden auf, aßen was Kleines und machten sich sofort per Aperation auf den Weg nach New York.

Als Sie in der Zauberer Gasse der Stadt ankamen sah sich der fünf jährige begeistert um und fand nach einigen Minuten einen Laden den er unbedingt besuchen wollte und fragte Abraxas: „Abraxas können wir da nachher rein wenn alles erledigt ist?“, er zeigte in die Richtung des Ladens in den er wollte.

Der alte Malfoy sah in die gezeigte Richtung und erkannte einen großen Buchladen und musste lächeln und meinte: „Ja wir können da später hin kleiner versprochen!“

Komm lass uns schnell den Anwalt finden und alles klären.“

So verließen die beiden die Magische Gasse New Yorks und gingen durch das der Muggel unterwegs fragte der siebzig jährige den Grünäugigen: „Kleiner möchtest du dir selber einen Namen aussuchen, mit mir zusammen oder soll ich alleine einen aussuchen?“

Der fünf jährige hielt die Hand an der er lief ganz fest und sagte: „Mach du das bitte! Ich vertraue dir, schlimmer als jetzt kann er ja nicht sein.“

Abraxas drückte nur die Hand des Jungen und sagte als er nach vorne schaute: „Oh wir haben das Gebäude gefunden in dem der Anwalt Arbeitet. Komm lass uns hoch gehen!“

Er lief mit dem fünf jährigen in das Hochhaus, zusammen stiegen Sie in den nächsten Aufzug und fuhren dann in den 20.Stock. Dort traten Sie in die Anwaltskanzlei und die Frau am Schalter fragte: „Wie kann ich ihnen helfen mein Herr?“

„Der kleine hier hat seinen Onkel Beerbt und möchte dieses nun antreten!“

Die Brünette Frau von vielleicht zwanzig lächelte und fragte den schwarzhaarigen: „Wie hieß dein Onkel denn kleiner?“

Dieser lächelte schwach und sagte: „Elias Perverell!“

Die junge Dame schaute kurz in ihren Computer und sagte dann: „Ja hier steht es, dieses Erbschafts Angelegenheit übernimmt Herr Malfoy. Ich werde ihm Bescheid geben das Sie da sind Moment bitte!“

Abraxas wusste der Name kam ihm bekannt vor nur wusste er nicht woher, erst als die Sekretärin mit einem ca. anfang fünfzig vierzig jährigen mit Schulter langen blonden Haaren, Blaue Augen wie Saphire und in einem grauen Hosen Anzug bekleidet ankam erkannte er diesen. Es war sein jüngster Bruder Cygnus!

Der Anwalt sah Abraxas überrascht an und fragte: „Abraxas was führt dich denn her? Melinda meinte es geht um den Nachlass des Schwagers meiner Frau, also warum bist du hier?“

„Oh jetzt verstehe ich! Ja wird sind wegen genau diesem Nachlass da, können wir das in deinem Büro besprechen Lina.“

Dieser nickte nur und führte die beiden in sein Büro wo Abraxas den kleinen auf seinen Schoß hob und erzählte was los war, nach der ganzen Geschichte war von dem warmen und freundlichen Lächeln des Mannes nichts mehr zu sehen. Er sah nur noch Sauer aus und schimpfte: „Oh diese Monster und die haben nachher einen Termin bei mir, die werden was erleben! Abraxas was hast du nun vor mit dem Jungen?“

„Ich werde ihn zu meinem Sohn machen und großziehen! Aber unter bestimmten Voraussetzungen, aber was ist nun mit dem Erbe Cygnus!“

„Stimmt also es sieht so aus. Elias hat dem Jungen alles hinterlassen, da er der letzte ihrer Familienlinie ist und meine Schwägerin schon im Krieg starb. Kinder hatte er auch nicht, also geht alles an den Jungen.“

Die drei Häuser, die Verließe bei Gringotts, die Konten hier in New York der Muggel, die Aktien und Firmenanteile es ist einiges. Um alles zu Erben muss der kleine hier nur seinen Fingerabdruck drauf drücken, da er noch zu klein ist zum Unterschreiben!“

Der fünf jährige tat worum er gebeten wurde und schon war das mit dem Erbe erledigt und er fragte etwas nervös: „Was wird jetzt passieren wenn meine Verwandten hier auftauchen?“

Cygnus beruhigte den fünf jährigen in dem er sagte: „Keine Angst ich werde ihnen einfach sagen, da der rechtmäßige Erbe es nicht antreten will oder kann geht es an einen anderen weiter entfernteren Verwandten. Sie können dagegen nichts tun!“

Der kleine Junge nickte nur und Abraxas fragte seinen Bruder: „Sag mal Cygnus hast du nicht mal gesagt das du vom Minister berechtigt bist auch Adoptionen durchzuführen?“

„Ja bin ich! Möchtest du dass wir das jetzt schnell abwickeln?“

Der sechzig jährige nickte nur und sagte: „Ja dann muss ich mit dem kleinen nicht ins Ministerium, er mag andere Menschen nicht so!“

Cygnus lächelte nur und legte einen Adoptionsantrag vor Abraxas der diesen auch sofort ausfüllte, dabei sah er dass es einer für eine volle Adoption war. Das würde bedeuten, der kleine würde wirklich im vollen Umfang sein Sohn sein ohne dass die ersten fünf Jahre seines Lebens berücksichtigt wurden, er würde ein Malfoy sein. Im Blute wie im Aussehe und Verhalten!

Blutadoptionspapiere

Name der bisherigen Eltern des Kindes: /

Alter der bisherigen Eltern: /

Name der neuen Eltern/ des Elternteils: Abraxas Caligula Malfoy

Alter der Eltern/des Elternteils: 60 Jahre

Paten des zu adoptierenden Kindes:

Alter der Paten:

Name des Kindes vor der Adoption: /

Neuer Name des Kindes: Arun Valentin Malfoy

Alter des Kindes: 5 Jahre

Geburtstag des Kindes vom neuen Elternteil aussuchbar: 26.12.1979

Grund/Gründe der Blutadoption: Waise

Unterschrift Anwalt/Abteilungsleiter/in: Cygnus Malfoy

Unterschrift Eltern/Elternteil: Abraxas Caligula Malfoy

Unterschrift des Kindes(Wenn alt genug dazu): /

Sein Bruder sah sich das Dokument genau an und fragte dann:„ Was ist mit den Paten Abraxas?“

„ Ich werde diese Nachtragen, da ich erst mit Vater reden muss und auch den kleinen fragen möchte wen er als Paten haben will! Ach ja wann wird sich sein Aussehen so verändern das er ein Malfoy ist?“

Der Anwalt nickte zustimmenden und reichte dem Mann eine Kopie des Dokuments und sagte zum Schluss:„ Das sollte über Nacht passieren, also morgen früh wirst du sehen er wird wie ein Typischer Malfoy aussehen! So alles ist geregelt und ich hoffe, du kommst uns alle demnächst mit dem kleinen mal besuchen!“

Höflich verabschiedeten sich die beiden und gingen in New Yorks Magischer Gasse Einkaufen!

Erst ging Vater und Sohn neue Kleidung für den nun Sechs jährigen Kaufen, das beanspruchte fast fünf Stunden und ließ den kleinen Jungen echt Ausgepowert neben seinem Vater herlaufen. Als es dann darum ging sich Möbel und alles weiter für sein Zimmer auszusuchen war er wieder voll dabei und dies dauerte durch die genauen Vorstellungen von Arun nur drei Stunden. Zu Letzt gingen Sie in einen Buchladen wie Abraxas es dem kleinen Versprochen hatte und dort kamen Sie erst nach dreieinhalb weiteren Stunden wieder raus mit zwölf geschrumpften Tüten voller Bücher wieder raus.

Völlig erledigt kamen die beiden am Abend wieder zuhause an, wo ein kleines Paket auf den Tisch stand mit einer kleinen Nachricht wo drauf stand.

Abraxas das sind die Erinnerungen mit den ehemaligen Verwandten von Arun, du kannst nicht glauben wie die Ausgeratet sind! Stell dich schon mal darauf ein dass Vater von mir Bescheid bekommt und morgen vorbei kommen wird.

Liebe Grüße Cygnus

Abraxas sah zu seinem Sohn der grade die Lebensmittel wegräumte die Sie noch schnell gekauft hatten und fragte dann:„ Arun hast du deine Sachen schon in dein Zimmer gebracht?“

Der sechs jährige sah seinen Vater verwirrt an und fragte:„ Welches Zimmer den Papa? Ich habe doch noch keins.“

Der Weißblonde zuckte Schuld bewusst zusammen, da hatte er doch wirklich vergessen seinem Sohn heute Morgen das Zimmer zu zeigen. Was Zina die Hauselfe des Hauses für ihn hergerichtet hatte, in der vergangenen Nacht!

So trat er zu Arun und sagte:„ Dann folg mir mal und ich zeig dir dein Zimmer!“

So führte er Arun in das für ihn von Zina hergerichtete Zimmer, dort in dem leeren Zimmer angekommen Zauberte Abraxas die Möbel und alles andere an ihren nun bestimmten Platz und zum Schluss war es ein wunderschönes Zimmer.

<https://archzine.net/wp-content/uploads/2014/10/jugendzimmer-einrichten-basketball-interieur.jpg>

Der sechs jährige sah sich aufgeregt im Zimmer um und sagte dann Freude strahlend:„ Das ist super, so hab ich es mir gewünscht und vorgestellt. Danke Daddy!“

„ Kein Ding mein Junge, beschäftige dich doch bis zum Essen hier. Ich muss noch was regeln wenn was sein sollte ruf Zina, okay?“

Sein Sohn nickte nur, schnappte sich ein Buch und kletterte in das Loft über seinem Bett und fing an zu lesen.

Der sechzig jährige ging ins Wohnzimmer kniete sich vor den Kamin warf Floopulver rein und sagte:„ Vater ich muss mit dir reden!“

Am anderen Ende des Floonetzwerkes trat an älterer Mann an den Kamin und fragte:„ Was gibt es mein Sohn, es scheint wichtig zu sein wenn du dich meldest wenn die Familie zu Besuch kommt?“

„ Ja es ist sehr wichtig hat Lina sich schon bei dir gemeldet?“

„ Allerdings und ich wollte morgen vorbei kommen, also warum meldest du dich jetzt schon!“

Abraxas seufzte und sagte nur:„ Würdest du jetzt schon vorbei kommen, ich muss wirklich dringend mit dir reden!“

Sein Vater nickte nur, verschwand kurz um der Familie ein Lüge aufzutischen und trat dann durch den Kamin in Abraxas Wohnzimmer, wo dieser schon wartete.

Omega fragte sofort:„ Also was möchtest du mit mir besprechen mein Sohn?“

„ Es geht um deinen neuen Enkel oder war Cygnus noch nicht soweit es dir zu erzählen?“

„ Doch hat Er vorhin per Spiegel und ehrlich gesagt, es hat mich überrascht! Was hat dich dazu veranlasst den Jungen zu adoptieren, du weißt doch was das bedeutet oder!“

Der sechzig jährige setzte sich hin so wie sein Vater und erzählte diesem dann die ganze Geschichte, Omega wurde immer wütender je weiter Abraxas in seiner Erzählung kam.

Als er geendet hatte fragte sein Vater sehr ungehalten:„ Dir ist klar wer Elias letzter lebender Verwandter war oder?“

Abraxas nickte nur bevor er ruhig meinte:„ Ja aber das ist nun Vergangenheit! Er ist nun ein Malfoy und niemand wir je erfahren wer er einmal war.

Vater in Elias Testament stand ein Auszug aus einem Brief von seinem Neffen dem leiblichen Vater des Jungen, in dem stand alles was seit der Geburt des kleinen vorgefallen ist und warum Sie sich damals wirklich versteckten. Ebenfalls stand dort dass Elias die Vormundschaft übertragen bekommen hat und er ihn bloß nicht zu seinen Verwandten seitens der Mutter kommen soll.

Auch lag das Testament der beiden dabei wo alles ebenfalls nochmal drin stand und ehrlich mich wundert nichts von dem was ich gelesen haben. Der kleine weiß nichts davon aber Cygnus hat mir seine Erinnerung an das Gespräch mit den Verwandten zukommen lassen und die wollte ich mir mit dir zusammen angucken. Denn ich denke dabei kommt raus was Sie wirklich von dem kleinen gehalten haben!“

So gab Abraxas die Erinnerungen in ein Denkarium und zusammen tauchten beide in diese an.

Sie sahen wie die Familie ins Büro von Cygnus kam und diese Er diese freundlich begrüßte und dann fragte:,, Also Sie sind hier wegen dem Erbe von Elias Perverell anzutreten, das ihr Neffe bekommen soll! Aus welchem Grund?"

Vernon trat vor und sagte:,, Unser Neffe ist leider vor einer Weile an einem angeborenen Herzfehler gestorben und uns als nächsten Verwandten ist es zu gefallen dieses Erbe anzunehmen!"

Cygnus unterdrückte seine Wut und sagte sachlich:,, Es tut mir Leid aber es gab einen weiteren Erbe und dieser hat vor wenigen Stunden das Erbe angetreten!"

Die Dursleys wohl eher die Erwachsenen wurden Sauer und Petunia schrie fast:,, Das kann nicht sein mein Nichtsnutz von Neffe war der einzige noch Lebende Verwandte des Mannes. Da er nun Tot ist fällt sein Erbe an uns seine letzten Verwandten, also lassen Sie uns die Papiere für das Erbe unterschreiben, damit wir wieder gehen können!"

„ Das wird nicht gehen den Sie wären nie als nächste Verwandte an das Erbe gekommen. Nur ihr Neffe war Erbberechtigt, Sie waren es nie und werden es auch nie sein.

Verlassen Sie sofort meine Kanzlei oder ich zeige Sie an wegen Erbschafts Diebstahl!"

Petunia und Vernon kochten vor Wut und der Dicke Mann keifte:,, SIE MÜSSEN UNS DAS ERBE ÜBERSCHREIBEN! IMMERHIN HABEN WIR VIER JAHRE LANG FÜR DEN BASTARD GEZAHLT UNS STEHT DIESES GELD ZU.

Abraxas Bruder schüttelte nur den Kopf drückte auf einen Knopf am Telefon und sagte dann:,, Melinda schick bitte die Polizei zu mir, wegen der Angelegenheit die wir besprochen haben!"

„ Ja Mr. Malfoy wir erledigt!"

Die Dursleys wüteten noch eine Weile und Cygnus sagte:,, Sie sollten wissen das ich weiß wie ihr Neffe heißt und aus derselben Welt komme wie er! Aus genau der Welt die Sie verabscheuen."

Die Sekretärin kam genau in diesem Moment mit den Polizisten in den Raum und führte die Dursleys ab, da Sie schon informiert wurden was gegen die Familie vorlag!

Vater und Sohn tauchten aus dem Denkarium wieder auf und waren entsetzt, wie die Familie so dreist sein konnte und einen kleinen Jungen zu bestehen.

Omega sah seinen Sohn an und fragte dann:,, Was hast du jetzt vor mein Sohn? Wirst du den kleinen der Familie vorstellen?"

„ Ich denke nur Lucius und meinen Brüdern, Arun ist sehr Menschen scheu und mag Sie nicht wirklich, daher werde ich ihm nicht zumuten sich mit ihnen abzugeben wenn er das gar nicht will!

Vater du musst ihn dir ansehen, er ist einfach ein sehr wunderbarer Junge so Herzensgut und fröhlich aber doch so Ängstlich anderen gegenüber. Außerdem ist er sehr schlau und Neugierig für sein alter!

Komm vielleicht ist er ja noch wach."

So führte Abraxas seinen Vater zum Zimmer seines Sohnes, klopfte dort kurz an und ging dann rein. Die beiden Erwachsenen sahen dann wie Arun an seinem Schreibtisch saß und irgendetwas schrieb. Der sechzig jährige trat zu seinem Sohn und fragte:,, Hey kleiner was machst du denn da?"

Der sechs jährige sah auf und sagte:,, Für die Schule lernen damit du stolz auf mich

sein kannst! Außerdem sind die Bücher echt interessant.“

Abraxas strich seinem Sohn über die Haare und sagte lächelnd: „Kleiner ich möchte dir deinen Großvater vorstellen und dich dann etwas fragen!“

Der sechs jährige drehte sich auf dem Stuhl um und sah dann in Omegas Gesicht der nur lächelte und sagte: „Hallo kleiner ich bin Omega Malfoy dein Großvater, freut mich dich kennenzulernen!“

Arun stand auf, ging auf Omega zu und tat etwas was Abraxas nicht erwartet hätte, er umarmte ihn und sagte: „Freut mich auch dich kennenzulernen Opa!“

Der älteste im Raum löste nach einiger Zeit die Umarmung aber holte sich seinen Enkel auf den Arm. Abraxas sah seinen Vater und Sohn an und fragte den kleinen dann: „Arun warum hast du keine Angst vor deinem Großvater wie bei anderen Menschen?“

„Ich sehe in seinen Augen das er ein ähnliches Leben geführt hat wie ich bis vor kurzem als er Jung war, außerdem spüre ich das er es ehrlich mit uns meint.“, der kleine schmiegte sich sogar an seinen Großvater als er sprach.

Der Weißblonde nickte nur, er wusste dass sein Vater auch keine schöne Kindheit gehabt hatte und ihn und seinen Geschwistern daher eine mehr als Schöne Kindheit geschenkt hatte. Er war auch ein wunderbarer Großvater für seine Enkel und auch für seinen Urenkel.

Abraxas ließ die beiden einfach machen und fragte seinen Sohn: „Arun mein kleiner willst du den Rest der Familie kennen lernen?“

Sofort schüttelte der sechs jährige hektisch den Kopf und Omega sagte beruhigend: „Du musst Sie nicht treffen, aber sie sollten zumindest von dir erfahren kleiner! Bist du damit einverstanden?“

„Okay aber nicht treffen, ich mag es nicht wenn Sie mich dann so komisch angucken!“

Omega meinte nur: „Ist schon okay, ich verstehe das Arun. Aber bis du nach Hogwarts kommst musst du zumindest die Gegenwart von anderen tolerieren schaffst du das.“

Der sechs jährige nickte müde, schloss seine Augen und schlief sofort auf dem Arm seines Großvaters ein.

Dieser brachte den kleinen Jungen ins Bett und setzte sich zehn Minuten später zu seinem Sohn ins Wohnzimmer und fragte: „Wie sollen wir der Familie klar machen das es zu wach gibt, dieser Sie aber nicht kennenlernen will?“

„Ich weiß es nicht Vater, aber ich will auch den kleinen zu nichts zwingen. Am besten wir erklären es ihnen in Ruhe und sehen dann was passiert, aber für diese Zeit sollten wir Arun nicht alleine lassen.“

Nur wenn sollen wir fragen wenn er keinen um sich haben will!“

Der weiß Haarige überlege kurz und sagte dann: „Arun mag keinen anderen Menschen in seiner Nähe, also was ist mit Magischen Wesen!“

Der sechzig jährige war begeistert von der Idee seines Vaters und meinte: „Das ist eine wunderbare Idee Vater, aber wenn fragen wir da!“

Der ältere der beiden lächelte nur und sagte: „Oh wir fragen einfach deinen besten Freund aus der Schule mein Lieber!“

Abraxas seufzte warum hat er denn nicht selber an seinen besten Freund gedacht, er war ideal um auf den kleinen aufzupassen. Extrem Kinder lieb, freundlich und einfühlsam.

„Ich werde ihm eine Eule schicken und bitten morgen früh her zu kommen, damit wir das schnell erledigt haben. Denn wie ich meinen ältesten kenne wir er darauf bestehen Arun seinen Söhnen vorzustellen. Aber am meisten habe ich sorgen bei Draco, immerhin benimmt er sich als wäre er alles was wir uns je gewünscht haben.“

Der Junge ist eindeutig zu sehr Black als das es gesund sein kann, hast du gesehen wie er seine kleine Schwester anzieht, als wäre Sie ein Eindringling!“, Omega wusste nicht was er tun sollte, wenn die Familie seinen kleinen dazu zwingen würde Teil von ihnen zu werden.

Abraxas sah die Sorge seines Vaters und meinte nur: „Vater ich bin dabei und glaub mir wenn die Arun wirklich dazu zwingen wollen Sie zu treffen. Werde ich ein Machtwort sprechen!“

Abraxas schrieb schnell einen Brief für seinen Besten Freund und schickte ihn dann mit Archimedes seiner Eule weg, es würde nicht lange dauern bis sein Freund auftauchen würde. Dieser lebte nicht weit weg und würde sofort reagieren, sobald er den Brief gelesen hatte.

Vater und Sohn redeten eine ganze Weile darüber wie sie dem Rest der Familie die Lage erklären sollten ohne das Arun Schaden nahm.

Das Gespräch ging bis in die frühen Morgen Stunden und bis es an der Tür klopfte, Abraxas stand auf und öffnete die Tür.

Davor stand sein bester Freund, ein Mann von zwei Metern, Rückenlanges Graubraunes Haar und Goldenen Augen!

Der Mann im Türrahmen sah Abraxas freundlich an und fragte diesen dann: „Hallo alter Freund, wie kann ich dir und deinem neuen Sohn helfen?“

„Komm rein mein Freund, dann erklären Vater und ich dir warum es geht!“

Beide gingen zu Omega zurück und dort sagte der achtundachtzig jährige: „Also Junge wir haben dich herkommen lassen, damit du auf Arun aufpasst. Der Junge mag die Gegenwart von anderen Menschen nicht und da bist du uns eingefallen, du bist kein Mensch sondern ein Magisches Wesen.

Also würdest du auf den kleinen aufpassen, während Abraxas und ich mit seinen Geschwistern reden damit Sie ihn in Ruhe lassen bis er dazu bereit ist ihnen gegenüber zutreten!“

Der Braungrauhaarige seufzte und sagte: „Das hört sich nicht sehr schön an, der Junge scheint einiges durch gemacht zu haben!“

Okay ich werde auf ihn aufpassen solange ihr das mit der Familie regelt.“

Die beiden Malfoys nickten dankbar und Abraxas sagte: „Ich gehe Arun wecken und ihm erklären was wir jetzt machen!“

Abraxas ging ins Zimmer seines Sohnes und weckte ihn, dabei fiel dem ihm auf das Arun nun Silberblonde sehr lange Haare hatte und als dieser ihn an sah, sahen ihn Silberne Augen an.

Müde fragte der sechs jährige: „Was gibt es Daddy, warum muss ich aufstehen?“

Er strich seinem Sohn über das Haar und sagte: „Jetzt bist du wirklich mein Sohn und ein Malfoy!“

Aber ich bin hier um dir zu sagen, dass dein Opa und ich für ein paar Stunden weg müssen um mit dem Rest der Familie zu reden in der Zeit wird sich ein alter Freund von mir um dich kümmern.

Keine Angst er ist kein Mensch sondern ein Magisches Wesen und sehr Lieb, komm dann stell ich ihn dir vor.“

Arun stand auf und ging mit seinem Vater zu Omega und Abraxas Freund ins Wohnzimmer, dort ging der kleine sofort zu seinem Opa und kletterte auf dessen Schoß.

Omega sagte nur lächelnd: „Guten Morgen kleiner! Hat dein Vater dir gesagt was los ist.“

„Ja hat er!“, Arun sah den Fremden Mann genau an und spürte gleich das von diesem keine Gefahr ausging.

Abraxas trat neben seinen Freund und sagte: „Arun das hier ist mein Freund.....“